

Einzelheiten

Motor

Aufbau

Sechszylinder, Block mit Kupplung und Getriebe, an vier Punkten am Chassis befestigt.

Abnehmbarer Zylinderkopf mit obenliegender Nockenwelle; hängende Ventile, mit Doppelfedern belastet. Ventilbetätigung über genau einstellbare Rollenschwinghebel. Nockenwellenantrieb mit geräuschloser Kette, nach vorhergehender Herabsetzung der Kurbel-

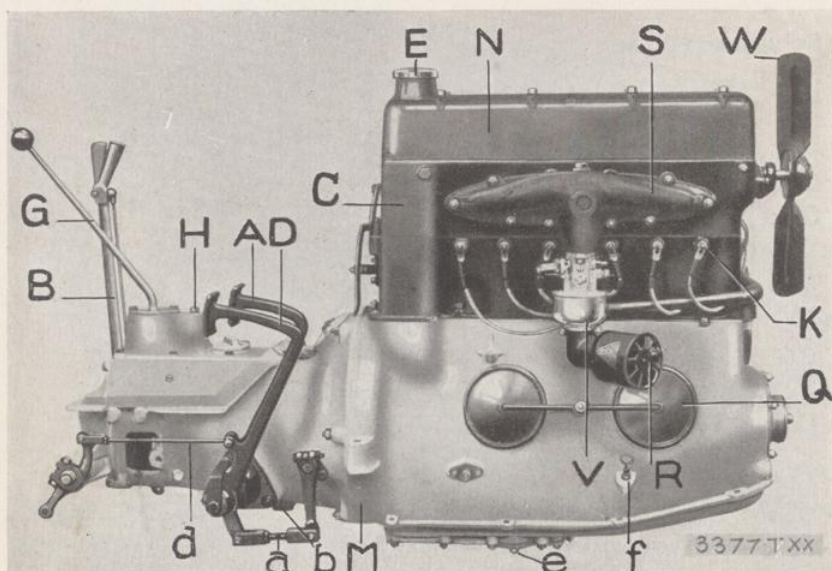


Abb. 1. Motor, Vergaserseite

- | | |
|-----------------------|-------------------------------------|
| V Vergaser | Q Schaulochdeckel |
| S Saugrohr | W Ventilator |
| C Zylinderkopf | f Ölstandmesser |
| K Zündkerze | A Kupplungshebel |
| N Motordeckel | D Fußbremshebel |
| M Kurbelwellengehäuse | a Regulierstange zum Kupplungspedal |
| R Luftreiniger | d Nachstellstange zur Fußbremse |

wellendrehzahl durch Zwischenrad. Nachspannvorrichtung für den Kettentrieb, von außen verstellbar.

Zweiteilige Kurbelwelle, in Kugellagern im Gehäuse gehalten; dieses, als ein Leichtmetallgußstück hergestellt, ermöglicht den Ausbau der Kurbelwelle samt ihren Lagerungen nach hinten. Vorderes Kurbelwellenende mit Klaue für Andrehkurbel ausgestattet, Schwungrad mit Zahnkranz zum Eingriff des Starters.

Leichtmetallkolben mit federnden Ringen. Pleuelstangen mit I-Querschnitt.

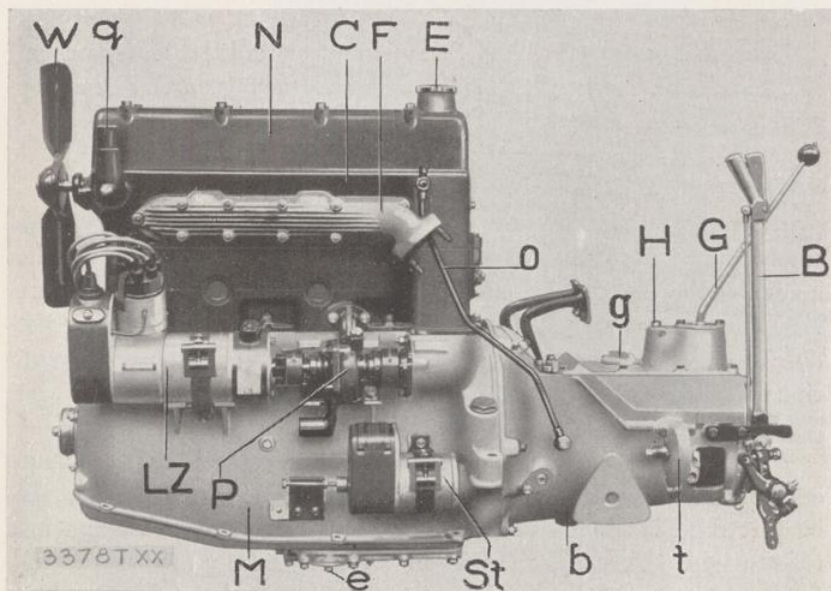


Abb. 2. Motor, Auspuffseite

- | | |
|----------------------------|--------------------------|
| B Handbremshebel | P Kühlwasserpumpe |
| G Schalthebel | E Öleinfüllöffnung |
| F Auspuffrohr | o Öldruckleitung |
| q Anschlußrohr zum Kühler | St Anlasser |
| e Ölablaß aus dem Motor | H Getriebeschloß |
| b Ölablaß aus dem Getriebe | g Schauloch zum Getriebe |
| LZ Zündlichtmaschine | t Tachometerantrieb |

Weg des Brennstoffes

Vergaserbetätigung durch Fußbeschleuniger und Handhebel am Apparatebrett regelbar.

Mit Auspuffgasen abschaltbar vorgewärmtes Saugrohr. Startklappe zur Erleichterung des Ingangsetzens bei großer Kälte. Luftfilter.

Zündung

Magnetapparat mit Lichtmaschine vereinigt, in gemeinsamem Antrieb mit Kühlwasserpumpe vom Zwischenrad des Nockenwellenantriebes.

Selbsttätige Verstellung des Zündzeitpunktes entsprechend Motordrehzahl. Zusätzliche Zündmomentverstellung durch Handhebel am Lenkrad. Zündkerzen rechts auf der Vergaserseite.

Schmierung

Zentraldruckschmierung mit Zahnradpumpe, von Kurbelwelle angetrieben. Druckölzuleitung durch hohle Kurbelwelle zu den Pleuellagern. Druckölweiterleitung durch hohle Getriebewelle zum Nutenwellenlager im Getriebe, dadurch dieses und Kupplung selbsttätig geschmiert. Von da Ölleitung über ein Überdruckventil einerseits zum Manometer am Armaturenbrett, andererseits zur Nockenwellenschmierung.

Ölreinigung an zwei Stellen. Ein Saugsieb, mit der Ölpumpe auf gemeinsamem Deckel unten im Kurbelgehäuse angebracht, verhindert das Eindringen von gröberer Unreinigkeiten in Pumpe und Ölleitungen. Am Überdruckventil Zweigleitung zu separatem Ölfilter, der auch die feinsten Beimengungen des Öles entfernt. Von hier gelangt das gereinigte Öl zurück in den Kurbelkasten. Eigener Ölablaß am Motor und Getriebe.

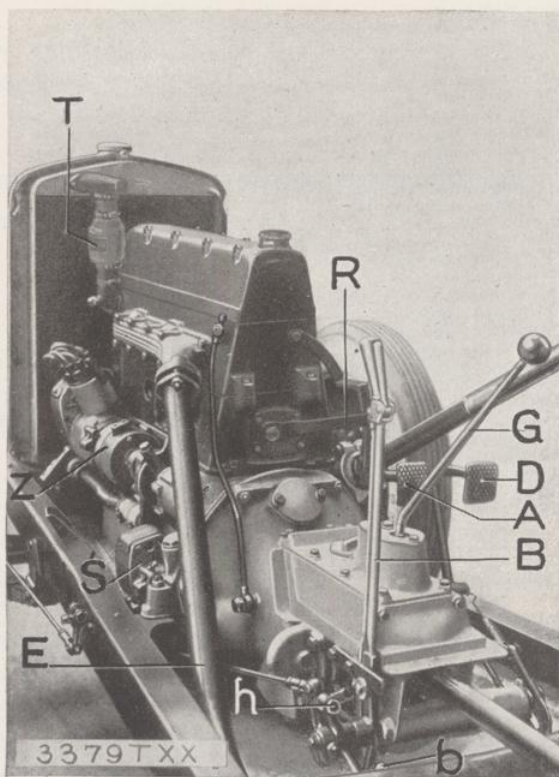
Meßstange zur Überprüfung des Ölstandes rechts am Motorgehäuse.

Kühlung

Wasserkühlung mit Zentrifugalpumpe, Pumpenwellenlager selbstschmierend durch graphitierte Baumwollschnüre in den Stopfbüchsen.

Abb. 3. Bedienungs-
hebel

- A Kupplungshebel
- D Fußbremshebel
- G Schalthebel
- B Handbremshebel
- h Regulierbare An-
schlagschraube
für Vorderrad-
bremsen
- b Regulierbare An-
schlagschraube
für Hinterrad-
bremsen
- E Auspuffleitung
- R Kettenspanner
zum Nocken-
wellenantrieb
- Z Zündlicht-
maschine
- S Starter
- T Thermostat



Flacher Bienenzellenkühler mit Wasserablaßhahn. Zweiflügeliger Ventilator, von der Nockenwelle angetrieben.

In Kühlwasserleitung zwischen Motor und Kühler selbsttätiger Regler der Kühlwassertemperatur (Thermostat) mit Fernthermometer. Jalousie an der Kühlerstirnwand mit Handregelung der Kühlwasser- und Motortemperatur, zur Vermeidung der Kühlerdecke; Betätigung vom Apparetbrett.

Kraftübertragung

Kupplung

Zweischeibenkupplung, in Öl laufend, Scheiben mit auf-
gepreßtem Belag.

Getriebe

Schubgetriebe mit 4 Geschwindigkeiten vorwärts, in direktem Eingriff bei höchster Geschwindigkeit. Rückwärtsgang. Handhebel der Kugelschaltung in Wagenmitte. Einschalten des Rückwärtsganges nach Hochheben des Schalthebels.

Antrieb des Tachometers aus dem Getriebekasten. Getriebeschloß zur Sicherung gegen Wagendiebstahl kann auf Wunsch gegen besondere Verrechnung eingebaut werden.

Hinterachsantrieb

Kraftübertragung vom Getriebe zum Differenzial durch geteilte Welle mit elastischen Gelenken, um Kraftübertragung von allenfalls auftretenden Rahmenverwindungen unbeeinflußt zu erhalten.

Schwingachse

Differenzialgehäuse am hinteren Rahmenende zwischen zwei Querträgern befestigt. Differenzialantrieb in Spiralräderverzahnung.

Differenzialwellen mit Antriebskegelrädern in kardanartiger Kugelflächenverbindung, dadurch freies Ausschwingen der Hinterradantriebswellen unabhängig voneinander möglich. Differenzialwellen staubsicher in Röhrenführungen, die, am Differenzialgehäuse in Kugelflächen beweglich, an den Hinterrädern in Blechträgern gehalten sind, die in Kugelgelenken an den Rahmenlängsträgern schwingen. Differenzial in Öl.

Fahrgestell

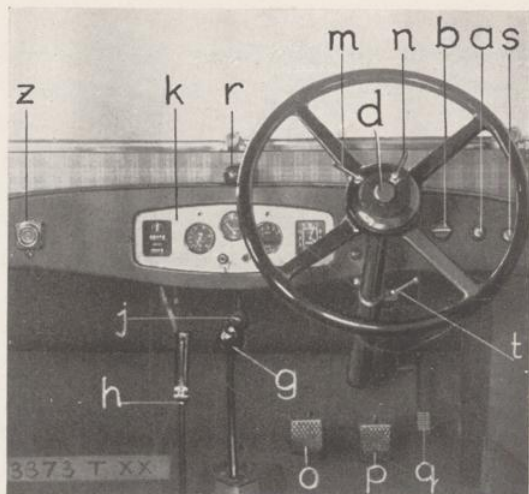
Rahmen und Federn

Rahmen nach vorne eingezogen, über der Vorderachse und Hinterachse nach aufwärts gekröpft, um Tieflage des Gesamtschwerpunktes zu erreichen. Längsträger aus gepreßtem Stahlblech, durch Querträger gleicher Art und solche mit Rohrquerschnitt versteift.

Vorne Halbelliptikfedern, die Vorderachse untergreifend. Stoßfänger. Hinten Querfeder, in Verbindung mit den schwingenden Blechträgern des Hinterradantriebes, von jeder seitlichen Beanspruchung entlastet. Federaufhängung am Differenzialgehäuse.

Abb. 4. Lenkrad und Schalttafel

- k Apparatkasten
- b Schaltkasten
- a Anlasser
- s Startklappe
- r Richtungsanzeiger
- z Zigarrenanzünder
- m Zündmomentverstellung
- n Lichtschalter
- d Hupenbetätigung
- t Gashebel
- j Kühlerjalousiebetätigung
- q Beschleuniger
- p Bremshebel
- o Kupplungshebel
- g Schalthebel
- h Handbremshebel



Vorderachse und Lenkung

Faustachse mit I-Querschnitt, gegabelte Achsschenkel auf gebüchten Lenkzapfen. Druckübertragung in nachstellbarer Kugellagerung.

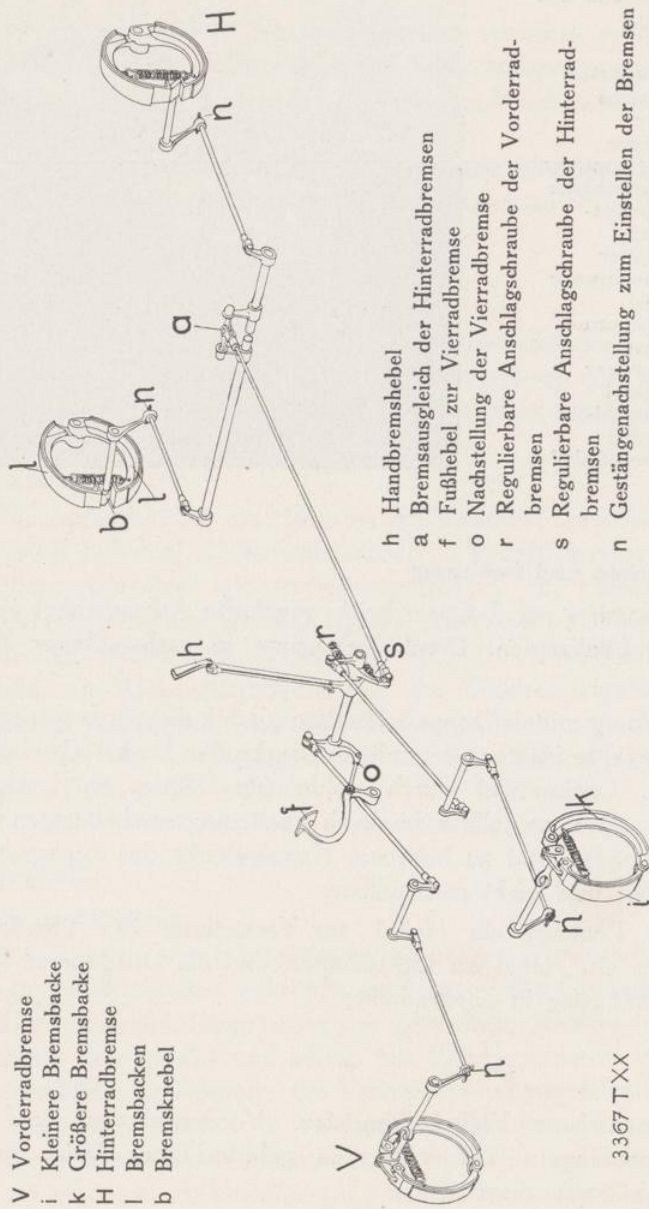
Lenkung mittels Doppelschraubenspindel, die durch zwei gegenläufig bewegte Halbmutter mittels Druckrollen Lenkstockhebelwelle verdreht. Lenkspindel durch geklemmte Hülse im Lenkstockgehäuse achsial verstellbar, hiedurch Abnützungerscheinungen (übergroßes Spiel) leicht zu beheben. Kugelgelenke des Lenkgestänges staubsicher und leicht nachstellbar.

Am Lenkrad ein Hebel zur Verstellung der Vorzündung, außerdem ein Hebel als Lichtschalter, und ein Druckknopf für die Signalbetätigung in Lenkradmitte.

Räder

Abnehmbare Vollscheibenräder. Vorderradnaben auf zwei Schrägrollenlagern. Vorderräder in gebräuchlicher Weise gestürzt und nach vorne eingezogen.

V Vorderradbremse
 i Kleinere Bremsbacke
 k Größere Bremsbacke
 H Hinterradbremse
 l Bremsbacken
 b Bremsknebel



h Handbremshebel
 a Bremsausgleich der Hinterradbremsen
 f Fußhebel zur Vierradbremse
 o Nachstellung der Vierradbremse
 r Regulierbare Anschlagsschraube der Vorderrad-
 bremsen
 s Regulierbare Anschlagsschraube der Hinterrad-
 bremsen
 n Gestängennachstellung zum Einstellen der Bremsen

3367 TXX

Abb. 5. Schema der Bremsen

Bremsen

Haltebremse, von Hand betätigt, wirkt nur auf die Hinterräder. Vierradbremse, durch Fußhebel betätigt. Vorderradbremse, Bauart Perrot mit Servowirkung.

Bremsbetätigung der Vorderradbremse durch Gelenkwelle, einerseits an der Gelenkkugel der Bremse fassend, andererseits in kugelig nachgebender federbelasteter Befestigung am Rahmenlängsträger. Hebelverdrehung der Gelenkwelle nachstellbar.

Hinterradbremse, ebenfalls mit Innenbacken arbeitend, mittels Bremsknebel betätigt. Bremsausgleich. Alle Bremsen staub- und ölgeschützt.

Beleuchtung und Signaleinrichtungen

Lichtanlage mit großer Kraftreserve: zwei Scheinwerfer mit je 3 Lampen, Decklampe mit Stoplampe kombiniert, indirekte, nicht blendende Apparatebrettbeleuchtung, Lampe unter der Motorhaube. Kabelleitungen geschützt verlegt. Elektrische Hupe.

Ausrüstung

Notwendiges Werkzeug und diverse Ersatzteile; ein Reserverad.

*

*

*